

Lesen Sie Ihre Zeitung jetzt  
jederzeit und überall:  
www.zsz.ch, e-Paper

# Zürichsee-Zeitung

Bezirk Meilen

AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7.30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch  
Redaktion: 044 928 55 55, Fax 044 928 55 50, redaktion.staefa@zsz.ch. Inserate: 044 928 55 11, staefa@publicitas.com, todesanzeigen@zsz.ch, www.publicitas.ch

**Zürcher Landzeitung**

**Suisse ID** Eine Chipkarte soll den Verkehr zwischen Behörden und Bürgern erleichtern

## Gang zur Gemeinde wird erspart

Die Gemeinden am See reagieren unterschiedlich auf die Einführung der elektronischen Unterschrift. Männedorf bietet die Suisse ID an, andere warten ab.

Larissa Müller

Die Dienstleistungen einer Gemeinde sollen mit der Suisse ID eine Aufwertung erfahren: Personen, die über eine solche «digitale Unterschrift» verfügen, können mittels einer Karte oder einem USB-Stick zum Beispiel online einen Ausweis beantragen. Mit der Suisse ID wird ihre Identität nachgewiesen. Anfang Mai ist die Methode eingeführt worden. Ab sofort kann sich jeder Schweizer Bürger eine Suisse ID kaufen. Die «elektronische Unterschrift» wird als Pendant zum E-Banking angesehen – vorab für die Gemeinden und Anbieter von Onlineservices. Die Gemeinden am rechten Zürichseeufer sind sich jedoch nicht einig, was sie von der Suisse ID halten sollen.

### Die Suisse ID ist die Zukunft

Die Zolliker Gemeindeführerin Regula Bach ist sich sicher:



Bei Suisse ID handelt es sich um eine elektronische Unterschrift, die auf einem USB-Stick oder einer Chipkarte gespeichert ist. Dadurch entfallen bei diversen Online-Diensten Benutzername und Passwort. (key)

«Der Weg der Zukunft ist, dass die Bürgerinnen und Bürger möglichst alles von zuhause aus erledigen können.» Zollikon wird die Suisse ID deshalb sicher einführen. Da dies aber frühestens im Zusammenhang mit einem neuen Internetauftritt der Gemeinde passiert, rechnet Bach

damit, dass die Chipkarte nicht in den nächsten zwei bis drei Monaten eingeführt wird. «Wir wollen eine Erleichterung für unsere Bevölkerung schaffen», sagt Regula Bach. Deshalb müssten allfällige Schwierigkeiten vorher erkannt und aus dem Weg geräumt werden. «Sonst wird es

nur zu einem Ärgernis für uns und die Bevölkerung», befürchtet die Gemeindeführerin.

Ganz anders tönt es in Meilen. «Ich habe noch nie etwas davon gehört», sagt Gemeindeführerin Didier Mayenzet. Deshalb könne er auch nicht sagen, ob die Karte zu einem späteren

Zeitpunkt angeboten wird. Ähnlich sieht es in Zumikon aus: Er habe letzte Woche erstmals davon gehört, sagt Gemeindeführerin Thomas Kauflin. «Der Ansatz ist interessant, aber spannend wäre es, wenn man die Suisse ID mit dem E-Voting kombinieren könnte.» Vorerst wird die Gemeinde beobachten, wie die Chipkarte in der Praxis funktioniert.

### Bekanntheitsgrad steigern

Die gegenteilige Haltung nimmt die Gemeinde Männedorf ein: Sie bietet den Zugang zum Onlineschalter mittels Suisse ID an, wo man sich bereits jetzt einen Account einrichten kann. «Wir sehen grosses Potential in dieser Karte», sagt Gemeindeführerin Hannes Friess. Das Projekt sei noch in der Anfangsphase. In Männedorf ist man von diesem Instrument so begeistert, dass man einer bestimmten Anzahl Mitarbeiter und Behördenmitglieder eine Karte zur Verfügung stellt. So können sie vertrauliche Unterlagen dank der elektronischen Identitätsprüfung im Internet lesen.

Noch herrschen keine konkreten Vorstellungen, wie sich die Suisse ID entwickelt und wie sie bei der Bevölkerung ankommt. Aber die Gemeinden am See sind sich in einem Punkt einig: Online wird die Zukunft sein.

**KEHL**  
IMMOBILIEN UND TREUHAND

„Wir trennen die Spreu vom Weizen“

038.265087  
WWW.KEHL-IMMO.CH • TEL. 044 915 46 76  
SEESTRASSE 145 • CH-8703 ERLBACH

### Im Überblick

**100 000 Franken Beute Wädenswil.** Zwei maskierte Männer überfielen gestern Morgen die Post in Wädenswil und erbeuteten 100 000 Franken aus dem Geldschrank. **Seite 3**

**Lücke geschlossen Oetwil.** Seit der Giro-Laden im Dorf schloss, gibt es nur noch einen Dorfladen. Denner wird die Lücke schliessen. **Seite 5**

**Mehr Patienten Männedorf.** Das Spital in Männedorf blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2009 zurück. Stationär wurden 3,4 Prozent mehr Patienten betreut. **Seite 6**

**Doppelter Meistertitel Stäfa.** Nicht nur das Fanionteam des HC GS Stäfa in der NLB wurde am Samstag Ligameister, in der 2. Liga triumphierten auch die Reservisten. **Seite 20**

**Zirkus angeprangert Bern.** Der neue Zirkusbericht des Schweizer Tierschutzes lässt kein gutes Haar am Circus Royal. Doch dieser wehrt sich gegen die Kritik. **Die Letzte**

### Grossbritannien

## Brown kündigt Rücktritt an

Vier Tage nach den Parlamentswahlen hat der britische Premierminister Gordon Brown seinen Rücktritt als Parteichef angekündigt. Der 59-Jährige sagte, er wolle damit den Weg für Koalitionsgespräche zwischen seiner Labour-Partei und den Liberaldemokraten freimachen. «Ich habe nicht die Absicht, länger in meiner Position zu bleiben, als es nötig ist, um den Weg zum Wirtschaftswachstum zu sichern und den Prozess der politischen Erneuerung voranzubringen», sagte Brown. Der Grund für seinen Rücktritt sei, dass bei den Wahlen am Donnerstag keine der Parteien und kein Parteiführer die volle Unterstützung des Landes bekommen habe. (afp/reu) **Seite 15**

### Schuldenkrise Rettungsschirm über 750 Milliarden Euro

## Notpaket beflügelt die Börsen

Das im Kampf gegen Währungsspekulanten geschnürte EU-Notpaket hat weltweit für grosse Erleichterung gesorgt.

Mit einem Kursfeuerwerk haben die europäischen Aktienmärkte gestern den beispiellosen Rettungsschirm der EU für angeschlagene Länder der Euro-Zone gefeiert. Da vor allem Finanzwerte die Liste der Gewinner anführten, profitierten europaweit der EuroStoxx 50 und der CAC 40 besonders kräftig. Der Leitindex der Euro-Zone schloss mit einem Aufschlag von 10,35 Prozent auf 2758,89 Punkte, und in Paris kletterte der CAC 40 um 9,66 Prozent. In London legte der FTSE 100 um 5,16 Prozent zu. Der deutsche Leitindex DAX verzeichnete mit einem Plus von 5,30 Prozent den deutlichsten Anstieg seit 13 Monaten. Der SMI stieg um 4,45 Prozent auf 6481,95 Punkte, der Dow Jones legte ebenfalls um 3,9 Prozent zu.

### Euro soll stabil bleiben

Die spanische EU-Ratspräsidentschaft erklärte gestern, das Rettungspaket sei eine Antwort «an alle, die versuchen, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der EU zu untergraben». EU-Kommissionschef José Manuel Barroso sagte, das Paket werde dafür sorgen, dass «jeder Versuch zur Schwächung der Stabilität



Das EU-Notpaket sorgte gestern an den Börsen für ein Kursfeuerwerk. Ein Händler beobachtet in Madrid die Aktienkurse. (ap)

des Euro» scheitern werde. Auch die G-7-Staaten begrüsst den in der Nacht auf Montag vereinbarten Plan. Mit dem Hilfsmechanismus will die EU die Stabilität des Euro verteidigen und die Finanzmarkt-Angriffe auf verschuldete Länder stoppen. Das Paket setzt sich aus mehreren Teilen zusammen: 60 Milliarden Euro sollen von der EU-Kommission kommen, 440 Milliarden müssen die Euro-Länder im Notfall mittels Bürgschaften absichern. Der IWF soll bis zu 250 Milliarden an Krediten zuschiessen.

### EZB kauft Staatsanleihen

An der konzertierten Aktion ist auch die Europäische Zentralbank (EZB) beteiligt, die am

Montag erstmals seit ihrer Gründung damit begann, europäische Staatsanleihen aufzukaufen. Der EZB ist es an sich verboten, direkt bei den Staaten Anleihen zu erwerben. Sie kann die Staatsanleihen aber auf dem Zweitmarkt erwerben und leiht den Staaten damit auf Umwegen Geld. Mit dem Ankauf von Staatstiteln finanziert die EZB de facto einen Teil der Schulden, unter denen Griechenland, aber auch andere Problemländer der Euro-Zone ächzen. Die EZB kündigte ausserdem zusammen mit den Notenbanken der USA, Grossbritanniens, Kanadas und der Schweiz an, gemeinsam die Finanzmärkte stabilisieren zu wollen. (reu) **Seite 9**

### Eishockey

## Schweiz hält Kurs auf Viertelfinal

Die Schweiz erfüllte an der WM in Mannheim mit einem 3:0-Sieg über Italien die Pflicht. Zu einer Offenbarung geriet die Partie aber nicht. Die Eidgenossen agierten zwar klar überlegen (52:15 Schüsse), sündigten jedoch vor dem Tor und mussten so lange um den Erfolg bangen.

Nach zwei Siegen in zwei Spielen liegt die Schweiz an der WM ausgezeichnet im Rennen. Am Mittwochabend folgt gegen Kanada das Spiel um den Gruppensieg. Die Qualifikation für die Zwischenrunde steht aber schon vor dem Vergleich mit dem Olympiasieger fest. Und in der zweiten WM-Phase dürfte ein Sieg über Norwegen oder Frankreich zum Erreichen der Viertelfinals ausreichen. (si) **Seite 17**



Monnet und Brunner freuen sich über den zweiten Sieg. (key)

### Tierserie

## Rätselhaft

Die Lachmöwe ist ein am Zürichsee häufig anzutreffender Vogel. Den Forschern gibt diese Möwenart Rätsel auf, weil sie sehr flexibel auf Veränderungen reagiert. **Seite 8**

### Rubriken

Schaufenster	Seite 22
Agenda	Seite 23
Essen und Trinken	Seite 24
TV, Radio	Seite 30
Todesanzeigen	Seite 4
Ämtliche Anzeigen	Seite 12
Immobilien	Seite 16
Stellen	Seiten 26, 28



Anzeige 038.265548

JUSTY TWO ab Fr. 17 000.-

**GARAGE BURKHALTER AG**  
Laubisrütistrasse 22, 8712 Stäfa  
Telefon 044 926 38 00

**SUBARU**

Reparaturen aller Marken

Anzeige 038.266116

**SERCON**  
INFORMATIK UND INTERNET

Ihr IT-Partner aus der Region für

- Netzwerke
- Support
- Security
- Kommunikation
- Beratung

• Microsoft Gold Certified Partner

• HP Partner

www.sercon.ch